

Gruppenliga-Duo lässt aufhorchen

Frauenfußball: SG Angelburg/Erdhausen und FSV Friedensdorf siegen auswärts ohne Gegentor

Von Oliver Siegel

HINTERLAND. Die Hinterländer Frauenfußball-Gruppenligisten haben ein erfolgreiches Wochenende hinter sich. Die SG Angelburg/Erdhausen ringt durch drei Tore von Susanna Graf die stark eingeschätzte SG Westerfeld mit 3:0 nieder. Der FSV Friedensdorf feiert bei der SG Ebsdorfergrund einen 4:0-Auswärtssieg.

Gruppenliga

SG Westerfeld – SG Angelburg/Erdhausen 0:3 (0:2): Westerfeld war der erwartete starke Gegner. Die ersten zehn Minuten gab der Gastgeber ordentlich Gas. Aber Angelburg/Erdhausen kam nach gut einer Viertelstunde immer stärker auf und gestaltete das Spiel ausgeglichen. In der 20. Minute konnte Westerfeld-Torfrau Lara Ullrich einen Freistoß von Kim Nolte nur abklatschen. Westerfelds Defensive bekam den Ball nicht unter Kontrolle und so zeigte sich Susanna Graf mit dem 0:1 als dankbarer Abnehmer des runden Leders. In der 33. Minute landete der Ball bei einem Abschluss von Gäste-Spielerin Emily Eberl erstmal nur an der Latte. Von dort sprang die Kugel aber nicht, „wie sonst in den letzten Wochen ins Aus oder zum Gegner, sondern auf dem Kopf von Susanna Graf“, freute sich SGAE-Coach Lars Hinter. Und Angelburgs Ex-Spielertrainerin erzielte so auch das 0:2. Nach dem Seitenwechsel versuchte Westerfeld noch einmal heranzukommen. Die Torchancen der Heimelf basierten dabei auf Standards. Gästefrau Mary-Jane Jentsch war aber stets zur Stelle. Die Hinterländerinnen ihrerseits führen in der 65. Minute noch einen guten Konter. Sophie Interthal ließ drei Gegenspielerinnen im Regen stehen und passte in die Mitte zu Susanna Graf, die mit ihrem dritten Tor alles klarmachte. „Wir können uns verdient über den Auswärtssieg freuen, weil wir eine richtige gute Mannschaftsleistung abgeliefert haben“, freute sich Lars Hinter, dass sich die Auswärtsfahrt ins ferne Neu-Anspach gelohnt hat.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Frauen, Gruppenliga

SG Westerfeld – Angelburg/Erdh.	0:3
Ebsdorfergrund – FSV Friedensdorf	0:4
SG Eschenburg – Reiskirchen/Saasen	2:0
FC Gießen – FC Weimar	2:1
Münchholzhausen/Dutenh. – Roßdorf	kplf. 3:0
1. Münchholzhausen/D.	8 18:4 21
2. SG Eschenburg	8 24:7 18
3. SG Angelburg/Erdhausen	7 11:11 13
4. FC Gießen	6 12:9 12
5. FC Weimar	7 15:10 10
6. SG Westerfeld	7 14:13 10
7. FSG Ebsdorfergrund	7 4:11 5
8. FSV Friedensdorf	7 8:19 5
9. SG Reiskirchen/Saasen	7 5:17 4
10. RSV Roßdorf	4 1:11 0

Die nächsten Spiele: Sa., 15 Uhr: FSV Friedensdorf – SG Eschenburg; Sa., 15.30 Uhr: SG Angelburg/Erdhausen – FC Weimar; Sa., 16.30 Uhr: SG Reiskirchen/Saasen – SG Westerfeld; Sa., 17 Uhr: RSV Roßdorf – FSG Ebsdorfergrund; Sa., 17.30 Uhr: SG Münchholzhausen/Dutenhofen – FC Gießen; Mi., 19 Uhr: RSV Roßdorf – FC Gießen.

Frauen, B-Liga

SSV Sechshelden II – TSG Leihgestern II	4:1
Endbach/Günterod – SV Großseelheim	1:0
TSV Bicken II – Friedensdorf II	2:0
1. SSV Endbach/Günterod	7 19:6 13
2. FSV Buchenau	6 19:9 12
3. TSV Bicken II	6 10:3 12
4. FSV Friedensdorf II	6 18:14 8
5. SSV Sechshelden II	6 11:14 7
6. TSG Leihgestern II	5 9:11 4
7. FC Gießen II	2 5:4 3
8. SV Großseelheim	5 4:15 2
9. TSV Bottendorf	3 2:21 0

Die nächsten Spiele: Mi., 19.15 Uhr: FC Gießen II – SSV Sechshelden II; Sa., 13 Uhr: FSV Friedensdorf II – TSV Bottendorf; Sa., 17 Uhr: FC Gießen II – TSV Bicken II, SV Großseelheim – FSV Buchenau, TSG Leihgestern II – SSV Endbach/Günterod.

FSG Ebsdorfergrund – FSV Friedensdorf 0:4 (0:2): Beide Teams hatten ferienbedingt ein paar Ausfälle zu verkraften. Ebsdorfergrund wollte das Spiel gar verlegen, da man nicht spielfähig sei, was der FSV jedoch ablehnte. Beim Blick auf den Kader waren die Ausfälle in den Stammformationen jedoch gleich verteilt. Friedensdorf störte von Beginn an sehr früh und setzte die FSG stark unter Druck. Folgerichtig fiel direkt in der fünften Minute die Gästeführung durch Leonie Kamm. Diese eroberte den Ball kurz vor dem Sechzehner und behielt im Eins-gegen-eins die Nerven. Ebsdorfergrund hielt gut dagegen und kam immer gefährlicher durch die Mitte. Nach 18 Minuten fasste sich Jana Drescher für den FSV aus 25 Metern ein Herz und droch den Ball zum 0:2 ins Kreuzeck. Zehn Minuten später hatte Jenny Gessner aus 18 Metern per Freistoß eine gute Möglichkeit, der Ball strich nur knapp am Pfosten vorbei. Kurz vor der Pause hatten die Gäste noch eine gute Chance. Emily Michel hatte sich über links gut durchgesetzt. Der fällige Freistoß fiel im Gewühl Jana Drescher vor die Füße, die im Fallen knapp verzog. Nach der Pause das gleiche Bild. Bereits nach fünf Minuten hätte der FSV gleich mal netzen können. Leonie Kamm, Emily Michel und Jenny Gessner verpassen das Ziel nur knapp. Michel machte dann das erlösende 3:0 in der 68. Minute. Bei einem Konter platzierte sie den Ball clever im Eins-gegen-eins flach in der linken Ecke. Jana Drescher erzielte den Endstand dann fünf Minuten vor Schluss, abermals durch einen Schuss aus 25 Metern (85.). Friedensdorf betrieb überdurchschnittlichen Chancenwucher, von der FSG kam über das ganze Spiel nicht viel. Friedensdorfs Vorsitzender Timo Heck freute sich über einen „verdienten Sieg des FSV, der leicht auch höher hätte ausfallen können.“

B-Liga Region

SSV Endbach/Günterod – SV Großseelheim 1:0 (1:0): Den Endbach-Günteroder Versuchen, durch die Mitte zum Erfolg zu kommen, schob Großseelheim bald einen Riegel vor. Eine Lücke fand aber Jenny Podzimowski, die nach einem Zuckerpass noch ein paar Meter lief und dann das Tor des Tages erzielte (22.). Christina Schepps Weitsschuss in der 41. Minute ging knapp übers Tor und Mirjam Haus scheiterte mit ihrem Freistoß nach der Pause an der Torfrau Mathea Pfeiffer. Die Großseelheimerinnen ließen sich nie hängen, im Gegenteil, sie erzwangen nach der Pause mehr Szenen vor dem SSV-Tor. Aber hier war auf Torfrau Angelique Matern stets Verlass. Zehn Minuten vor Feierabend hätte Endbach/Günterod den Sack zumachen müssen. Aus dem Gewühl heraus wurde im Kollektiv satte fünfmal auf das Großseelheimer Tor geschossen. Viermal stand das SVG-Bollwerk sicher und beim fünften Mal ging der Schuss von Carina Will übers Tor. So blieb es spannend bis zum Schluss.

TSV Bicken II – FSV Friedensdorf II 2:0 (1:0): Der FSV war eigentlich das etwas bessere Team, Bicken ging jedoch durch Mia Rockensüß in Führung (38.) und konnte diese durch einen glasklaren Achtmeter von Saskia Nachtigall noch ausbauen (84.). Der FSV kam trotz zahlreicher Chancen nicht an der bärenstarken Bickener Torfrau Verena Stanzel vorbei.



Der B-Jugend-Kreispokal des Fußballkreises Biedenkopf bleibt in Händen der JSG Obere Salzböde.

Foto: Jens Kauer

B-Jugend-Cup bleibt an der Salzböde, JFV-A-Jugend treffsicher aus elf Metern

Die Kreispokal-Endspiele in den beiden höchsten Jugendfußball-Altersklassen bieten in Erdhausen Spannung pur

Von Jens Kauer

ERDHAUSEN. Gute Stimmung und jede Menge Spannung vor einer stattlichen Zuschauerkulisse haben am Samstag die Pokalendspiele des Fußballkreises Biedenkopf der beiden höchsten Altersklassen geboten. Die B-Jugend der JSG Obere Salzböde verteidigte am Erdhäuser Hasengarten ihren Titel mit einem etwas überraschenden 2:1-Sieg gegen den JFV Hinterland. Dessen Gruppenliga-A-Jugend wurde ihrer Favoritenrolle gegen die Salzböde-Jungs über 120 Minuten nicht ganz gerecht, setzte sich im Elfmeterschießen allerdings sehr souverän durch.

B-Jugend-Kreispokal

JFV Hinterland – JSG Obere Salzböde 1:2 (1:0): Auch ohne Klassenunterschied lag hier die Favoritenrolle bei den Kickern aus Breidenbach, Wallau, Silberg und Eisenhausen. Denn während die in der A-Liga Frankenberg/Biedenkopf ihre bisherigen fünf Spiele allesamt gewonnen haben, steht die Spielgemeinschaft der fünf Vereine der Großgemeinde Bad Endbach und des VfL Weidenhausen in der A-Liga Dillenburg noch sieglos auf dem vorletzten Platz. Allerdings hatten sich die Jungs aus dem Salzbödetal bereits im vergangenen Jahr gegen den JFV im Elfmeterschießen den Cup geholt. Auf dem Kunstrasenplatz nahmen sich die Kontrahenten in der ersten Halbzeit nicht viel und ließen sich auf einen offenen Schlagabtausch ein, in dem der JFV den ersten Wirkungstreffer setzte. Jonas

Ernst setzte mit einem Flankenwechsel Yaris Szebeni in Szene und der Linksfuß schloss mit seiner schwächeren rechten Klebe zum 1:0 ab. Mit diesem Ergebnis ging es nach 40 Minuten auch in die Pause. Nach dem Seitenwechsel wendete Tim Schmidt mit einem Doppelschlag binnen kurzem das Blatt. In der 45. Minute haute er den Ball einfach mal aus 30 Metern auf den Kasten und traf, beim 2:0 bekam Schmidt den Ball von Marcel Begic aufgelegt, der sich auf der rechten Außenbahn durchgesetzt hatte. Die Führung hielt bis zum Schluss, auch weil Jonas Ernst bei einem Lattenschuss Pech hatte. „Hinterland hat am Ende richtig Druck gemacht, aber unsere Verteidiger Tom Krug und Alexander Theis haben heute 80 Minuten lang hinten alles rausgehauen und Tormann Janne Matti Pfeiffer hat drei starke Paraden gezeigt“, freute sich JSG-Coach Kamil Skupin über die gelungene Pokalverteidigung. JFV-Trainer Sebastian Rupp zeigte sich indes tief enttäuscht: „Es überrascht mich schon, dass wir verloren haben, es hätte auch andersrum ausgehen können. Ich gratuliere der Obere Salzböde natürlich trotzdem. Vielleicht hatten unsere Jungs noch das verlorene Elfmeterschießen im letzten Jahr im Hinterkopf. In der Liga treten sie ganz anders auf. Wir haben heute unsere spielerischen Mittel nicht auf den Platz gebracht, zu viel über die Mitte gespielt und mit zu viel eigensinnigen Aktionen.“

JFV Hinterland: Moritz Grünig – Levin Wagner (35. Maxi-

milian Jacob Reuschebach), Henry Vogler (55. Marlon Luks), Ben Elia Klein, Philipp Theis, Joshua Blöcher, Yaris Szebeni, Fines Wagner, Jonas Ernst, Carl Henri Henkel, Janis Masching (60. Kerem Mehmet Akmes). – nicht eingesetzt: Jere Debus.

A-Jugend-Kreispokal

JFV Hinterland – JSG Obere Salzböde 0:0 n.V., 4:1 i.E.: Die Bürde des Favoriten schulterte auch in diesem Kräfteessen der JFV Hinterland, der sich in der Gruppenliga spielstarken Konkurrenten zu erwehren hat. Andererseits steht die Obere Salzböde mit vier Siegen (19:4 Tore) souverän an der Spitze der A-Liga Dillenburg/Biedenkopf und hatte auf dem Weg ins Endspiel den zweiten Hinterländer Gruppenligisten JSG Stadt Gladenbach mit 5:3 ausgeschaltet. So hätte sich Kreisjugendwart Jörg Sperling denn auch vom Endspiel etwas mehr erwartet: „Es war viel Mittelfeldgeplänkel, der letzte Pass ins letzte Drittel fehlte, das eine Tor, dass alle sagen: Jetzt geht's los!“ JFV-Trainer Yavuz Yildirim pflichtete ihm bei: „Ja, es war ein sehr, sehr zähes Spiel. In der Liga legen die Jungs,

auch wenn sie verlieren, viel Leidenschaft und Wachheit an den Tag. Das hatte ich mir heute auch erhofft.“ Die Salzböde-Kicker agierten vorzugsweise mit langen Bällen und wären bei einem Kopfball nach einer Ecke beinahe in Führung gegangen. Der JFV bemühte sich um einen geordneten Spielaufbau, doch zwingende Einschussmöglichkeiten ergaben sich dabei kaum, auch weil die von Kapitän Asmir Ibrovic organisierte JSG-Defensive gute Arbeit leistete. So war es aus JFV-Sicht vornehmlich ein Spiel der vertanen Chancen. Beispielsweise in der 1. Halbzeit, als Jan Behlert einen Steilpass erlief, aber nicht nutzen konnte. „Wenn er in dieser Situation den Kopf hochnimmt, sieht, dass der Salzböde-Torwart zu weit vor dem Tor steht, und ihn überlupft, steht es 1:0“, ärgert sich Yildirim. Der stellte in der zweiten Halbzeit auf eine offensivere Variante um. „Doch das ist nicht aufgegangen, wir haben trotzdem nicht genügend Druck erzeugen können.“ Zu drei Chancen kam der Gruppenligist noch. Felix Ganzke kam nach einem Freistoß von Cedric Pfister frei vor Tor zum Schuss, doch Semir Ibrovic parierte glänzend. Noah Sindermann war im Abschluss zu zögerlich und stellte Ibrovic vor keine Probleme. Im zweiten Abschnitt der Verlängerung hätte Moritz Geitz das Match entscheiden müssen. Der Außenstürmer zog nach innen, Ibrovic wurde sich mit einem Vordermann nicht so recht einig, vor eingreifen sollte, und trat am Ball vorbei. Geitz war allein vorm

leeren Kasten. „Sieben Meter Platz, und er haut das Ding quer ins Aus“, kommentiert Yavuz Yildirim, der aber ohne Bedenken ins Elfmeterschießen ging. „Wir waren uns sicher, dass wir das Ding gewinnen. Unsere Elfer waren dann auch sehr gut geschossen und wir haben einen starken Torwart.“ Während Arda Yildirim, Aaron Blöcher, Benjamin Beck und Felix Ganzke sicher verwandelten, traf für den Kreisligisten nur Daniil Meyer zum 1:3-Zwischenstand. JFV-Keeper David Hebel holte gleich den stark geschossenen ersten Salzböde-Elfer aus dem unteren Eck, und hielt auch den dritten. Der zweite JSG-Versuch strich über die Querlatte. „In der Meisterschaftsrunde laufen wir meistens hinterher, deshalb war es wichtig für die Jungs, dass sie sich für ihren Aufwand heute mal wieder belohnt haben“, freut sich Yavuz Yildirim.

JFV Hinterland: David Hebel Cedric Pfister, Hannes Bartsch (108. Leonard Kraft), Felix Ganzke, Benjamin Beck, Max Rehborn (75. Marc Thomas), Arda Yildirim, Jan Behlert, Tim Kohlberger (46. Moritz Geitz), Noah Sindermann (91. Timur Celik), Aaron Blöcher. – nicht eingesetzt: Mika Grebe, Leon Behlert

JSG Obere Salzböde: Semir Ibrovic – Mats Ole Roßmüller (59. Caden Schüller), Leandro-Daniel Tonge Landrón, Thomas Löscher, Asmir Ibrovic, Stien-Jesper Naujoks, Daniil Meyer, Jonathan Polasin (100. Majtaba Teymouri), Finn Lennard Schäfer (84. Finn Burk), Oleg Grichoutkine (64. Mauritz Adam), Az Al den Ahmad.



Treffsicherheit vom Elfmeterpunkt beschert der A-Jugend des JFV Hinterland den Kreispokal.

Foto: Jörg Sperling